Alzenau goes Banjul 2.0

'2014 - Das Anulu Rallye Team ist wieder am Start'

„Dresden – Dakar – Banjul 2014“

7500 Kilometer in alten Gebrauchtwagen

1. Das Vorhaben
2. Die Sponsoring-Möglichkeiten
3. Die Gegenleistungen
4. Das Team
5. Impressionen von unserer Teilnahme 2012
6. Ihr Kontakt

DRESDEN DAKAR BANJUL

1. Das Vorhaben

„Von Alzenau nach Banjul"

„Dresden-Dakar-Banjul-Challenge" ist der Name einer Rallye, die von Dresden bis zu Gambias Hauptstadt Banjul führt, über 7000 km, quer durch 7 Länder. Die abenteuerliche Fahrt wird vom Verein „Breitengrad e.v." organisiert.

Gestartet wird im Februar. Die Anlehnung an die berühmte „Dakar" ist nicht ganz zufällig, doch es gibt gravierende Unterschiede:
Ein wesentlicher besteht darin, dass es eine Rallye für Jedermann ist, bei der das vorrangige Ziel der karitative Zweck ist und nicht schnellstmöglich den Zielort zu erreichen.
Die Startgebühren sind moderat, die Anforderungen an die Autos werden bewusst niedrig gehalten, gilt es doch die Strecke in gebrauchten Serienfahrzeugen zu meistern.

Die Streckenführung ist zwar anspruchsvoll, aber doch so, dass sie von jedem guten Autofahrer, sofern er über die nötige Abenteuerlust verfügt, bewältigt werden kann.

Die Autos der Challenge werden am Ziel für einen karitativen Zweck versteigert.
Die Versteigerung organisiert die zu diesem Zweck gegründete „Dresden-Banjul-Organisation" (DBO) unter Aufsicht der gambischen Regierung. Die Erlöse kommen verschiedenen Hilfsprojekten in Gambia zugute. (Krankenstationen, Schulen,…)

Start: Dresden (D)
Vom Startpunkt Dresden aus durchquert die Challenge ganz Europa. Über die Strassen Frankreichs und Spaniens geht es bis zur „Strasse von Gibraltar", wo nach Marokko übergesetzt wird.

Marokko
Der Weg durch Marokko führt durch blühende Landschaften über die Königsstädten Rabat und Marrakesh bis hin zur Grenze der Westsahara

Mauretanien
Im Anschluss wird die Grenze zu Mauretanien überquert und auf der Strecke von Nouadhibou nach Noukachott beginnen die harten Wüstenetappen. Hier verlangt die Rallye von Fahrer und Material Können und Durchhaltevermögen.

Senegal
In Noukachott angekommen, ist es eine Tagesreise über staubige Pisten durch St. Louis. Eine Zolleskorte begleitet die Teilnehmer durch den gesamten Senegal. Die weitere Etappe über die Provinz Dakar, der Hauptstadt Senegals, erfolgt zum Zielort Banjul in Gambia. Die Distanz der beträgt bis hierhin ungefähr 7000 Kilometer.

Ziel: Gambia
Ziel der Challenge ist Gambias Hauptstadt Banjul.
Hier werden die Fahrzeuge dann unter Aufsicht der gambischen Regierung versteigert.

2. Das Ziel

„Warum der ganze Aufwand?“

Der einfachste Weg wäre Geld zu spenden, hierfür gibt es ja genügend Möglichkeiten. Doch mit Einzahlung des Geldbetrages hat man keinen Einfluss mehr, was eigentlich damit gemacht wird.

Die Rallye bietet die Möglichkeit Spendengelder, in diesem Fall Hilfsgüter und einen Gebrauchtwagen der versteigert wird, selbst zum Empfänger zu bringen und sich auch anzusehen wofür das Geld tatsächlich verwendet wird. Die ganze Abwicklung ist nachvollziehbar und transparent.

Die „Dresden-Dakar-Banjul-Challenge“ ist die größte Veranstaltung dieser Art in Mitteleuropa und entsprechend geführt und organisiert.

Die „Dresden-Banjul-Organisation“ (DBO) ist der Verein, der die Verwendung der Gelder in Gambia koordiniert. So wird das Geld vorrangig für die medizinische Versorgung und Ausbildung verwendet. In Gambia gibt es nur wenige Krankenhäuser uns sehr schlechte Straßen, für Verletzte und Kranke ist ein Transport dorthin oft nicht möglich. Die von der DBO errichteten „Health Care Center“ sind für viele die einzige Möglichkeit zu einer medizinischen Versorgung zu kommen.

Ebenso schlecht ist die Situation bei der Ausbildung.
Die Analphabetenrate liegt in Gambia bei über 60%, Schulen sind oft nur in größeren Ortschaften vorhanden und schlecht ausgestattet. Bisher konnten schon einige „Nursery Schools“ eingerichtet werden, das ist eine Kombination aus Kindergarten und Volksschule, bei der die Kinder ab 3 Jahren betreut werden. Ohne eine Ausbildung ist es fast nicht möglich einen besseren Beruf zu erlernen.

Zu diesem Zweck wurde auch die „Police Garage“, eine Ausbildungsstätte der Polizei neu ausgestattet. Deutsche, freiwillige Helfer bilden dort interessierte Jugendliche zu KFZ- Mechanikern aus.

3. Die Sponsoring Möglichkeiten

„Werden Sie Teil des Teams“

Sie unterstützen durch Ihr Sponsoring direkt Kinder und Erwachsene in Gambia, die dringend auf ausländische Spendengelder angewiesen sind, um eine medizinische Grundversorgung, Bildung, oder einfach sauberes Wasser zu erhalten.

Wir sind bereits seit Januar 2013 mit der Planung unserer Teilnahme beschäftigt.

Jede Art von Hilfe ist uns willkommen, egal ob finanzieller Natur oder als Sachspende. Alles was wir mitnehmen auf unserer Fahrt verbleibt in Gambia und wird vor Ort verteilt. Die Liste der noch benötigten Dinge ist lang:

- Verbandsmaterial (Binden, Kompressen, Pflaster, Schnellverbände)
- Schreibwaren (Stifte, Hefte, Blöcke, Tafelkreide)
- Kinderspielsachen (Straßenkreiden, Stofftiere, Bälle,…)
- Reiseapotheke
- Campingzubehör (Schlafsäcke, Wurfzelte, Stühle, ….)
- Zubehör für unsere Fahrzeuge (Sandbleche, Ersatzteile, Wagenheber, Öl, Scheibenwischer,…)

Jede noch so kleine Spende kann uns wirklich weiterhelfen, aus diesem Grund haben wir uns jetzt zur Einrichtung einer „Benzinkasse“ entschieden. Hier können Sie uns helfen die Kraftstoffkosten zu minimieren, jeder Betrag hilft uns hier wirklich weiter !

Auf Wunsch bekommen Sie nach der Reise unser gesamtes Fotomaterial zur Verfügung gestellt um es für Ihre Zwecke zu nutzen.

3. Unsere Gegenleistungen

„Das können wir ihnen als Gegenleistung bieten“

Internet

Unser Team präsentiert sich unter http://alzenau-goes-banjul.com und www.facebook.com/AlzenaugoesBanjul im Internet, auch auf der Seite des Veranstalters ist ein Link zu unserer Seite.

Wir bieten Ihnen:

- Nennung als Sponsor (gerne auch mit Firmenlogo)
- Link zu Ihrer Website

Fahrzeug

Wie es sich für ein richtiges Rallye-Fahrzeug gehört bieten wir Werbeflächen durch Anbringen von Aufklebern mit Firmenlogo an. Die Größe der Aufkleber richtet sich nach der Verfügbarkeit von Flächen und dem Ausmaß der Unterstützung.

Fernsehen

Die bisherigen Veranstaltungen wurden sehr häufig von Kamerateams verschiedenster deutscher Fernsehsender begleitet (DMAX, ARD, MDR), die danach Reportagen über die „Diesel and Dust Challenge“ ausstrahlten. Dass auch unsere Challenge von einem Fernsehteam begleitet wird kann im Moment leider noch nicht zugesichert werden.
Bei unserer ersten Teilnahme im Februar 2012 wurden wir bei unseren Vorbereitungen von einem Fernsehteam des bayrischen Rundfunks begleitet – nach unserer Rückkehr wurde ein Bericht über uns in der Sendung „On3 – Südwild“ ausgestrahlt.

Printmedien

Wir werden über unser Abenteuer in Presseaussendungen informieren.
Bei unserer letzten Rallye wurden mehrere Berichte im Main-Echo abgedruckt.

4. Das Team

„Wer sind wir und warum tun wir uns das an?“

Christoph Rosenberg

Alter: 27
Beruf: Maschinenbau-Techniker

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

Seit meinem Urlaub in Namibia bin ich ein großer Fan Afrikas. Diese Vorliebe von Landschaft und kulinarische Spezialitäten jetzt noch mit dem Charity-Gedanken zu verbinden, darauf bin ich erneut sehr gespannt. Den Weg der Spenden selber zu erstreiten wird bestimmt wieder eine sandige Herausforderung!

Florian Kerber

Alter: 29
Beruf: IT-Techniker

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

Mich hat unsere erste Teilnahme wirklich gefesselt, vor allem haben wir gesehen dass unsere Spenden wirklich gebraucht werden und auch richtig ankommen. Auch gefällt mir die Herausforderung in der Wüste. Bei 50Grad im Fahrzeug kommt man doch recht schnell an seine Grenzen. Was einen aber echt für alles entschädigt ist die Einreise nach Gambia… wenn einem hunderte Kinder mir strahlenden Augen zuwinken weiß man dass man alles richtig gemacht hat….ein unbeschreibliches Gefühl.

Christian Gratz

Alter: 31
Beruf: Industriemechaniker

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

wegen der Extreme, meiner Liebe zu alten Autos - und es ist eine der wenigen Rallyes mit dem Charity-Gedanken. Mich hat bei der letzten Tour vor allem der Zusammenhalt der Teams untereinander fasziniert, die gegenseitige Unterstützung ist hier selbstverständlich. Alle haben ein gemeinsames Ziel vor Augen.

Benjamin Schott

Alter: 28
Beruf: Lagerist – gelernter KFZ-Mechaniker

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

Fern unseres Modells von Zivilisation will ich mal wieder die wichtigen Dinge im Leben erkennen, mit Freunden Spaß haben und die Welt entdecken. Nicht zuletzt will ich aber auch den Menschen, die noch jede Kleinigkeit zu schätzen wissen, sinnvolle Hilfe leisten.

Andreas Amberg

Alter: 26
Beruf: Student Maschinenbau – gelernter KFZ-Mechaniker

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

Die Geschichten von den Jungs haben mein Interesse geweckt, nach vielen Gesprächen und Fotoabenden hab ich mich entschlossen im Jahr 2014 dabei zu sein. Als gelernter KFZ-Mechaniker reizen mich natürlich auch die hohen Anforderungen an unsere Autos. Jedoch stellte ich eine Anforderung: Es MUSS ein alter Mercedes werden ☺

Bastian Worm

Alter: 30
Beruf: Industriemechaniker

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

Ich habe die letzte Teilnahme der Jungs schon eifrig mitverfolgt, ich fand die Idee einfach Klasse. Schon damals reizte mich die Teilnahme, als ich gehört habe dass Sie im Jahr 2014 wieder fahren wollen war meine Entscheidung gefallen. Dazu einmal mit dem Auto durch die Wüste – ein Traum.

Alexander Mirow

Alter: 31
Beruf: Industriemechaniker – Dipl. Ingenieur Optotechnik

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

Nachdem Flo mich mehrere Male auf die anstehende Rallye ansprach und der Satz: „AUF…! Mach mit! Das wirst du nie mehr vergessen…!“ gefallen ist, musste ich dann eigentlich nicht mehr lange überleben. Da war die Entscheidung gefallen.
Zum Einen reizen mich das Abenteuer an sich, der für mich noch neue Kontinent und vor allem das Austesten der Grenzen, sowohl der Technik als auch die des eigenen Körpers. Zum Anderen trieb mich natürlich auch der karitative Hintergrund zu der Entscheidung. Kann ich Menschen, die bedürftiger sind, helfen?
Ich denke Flo wird recht haben: Diesen Trip werde ich wohl nie vergessen…

Kai Viehmann

Alter: 30
Beruf: Industriemechaniker

Warum fahre ich bei der Rallye mit?

Ich bin schon immer ein begeisterter Hobby-Schrauber gewesen, mich reizt einfach der Gedanke eine alte Kiste fit für die Wüste zu machen um dann tatsächlich 7500km zu bewältigen. Noch dazu kann man so wirklich mal was Gutes im Leben tun, sicherlich kein günstiges Unterfangen – aber man weiß ja wozu man es macht.

5. Impressionen aus der Teilnahme 2012

„Team Anulu “

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich für die Unterstützung bedanken, es war wirklich überwältigend welche Resonanz wir auf unser Vorhaben bekommen haben.

Ohne Eure Hilfe wäre das in der Form niemals machbar gewesen.

Nur so konnten wir unseren Bus für einen noch nie dagewesenen Rekorderlös versteigern – 6800€ haben wir so an Heinz und die D.B.O. übergeben, die bisher höchste Summe die ein Fahrzeug erbracht hat.

Danke

Besonderen Dank an:

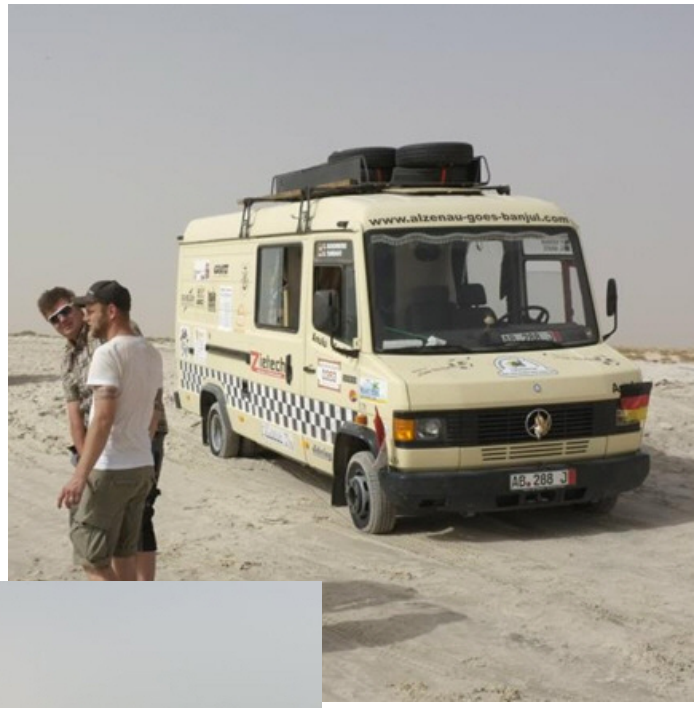
Gratz ADF - Präzisionsteile	Zietech.de – Tuning und Zubehör
Truckport	Schielein Sanitärtechnik
Frank Kahle PKW/LKW-Werkstatt	Nowotours Reisevermittlung
Gräbner Gerüstbau	WP-ARO
HairCutter	Tobsens-World Bikestore
FSC Wasserlos	Mader&Santoro EDV
Hotel Digital	TV Wasserlos

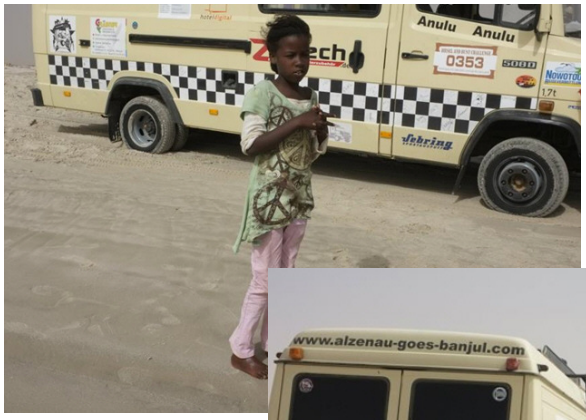
…und natürlich bei allen privaten Unterstützern und Helfern !!!

<u>Bilder von unserer Tour im Jahr 2012:</u>

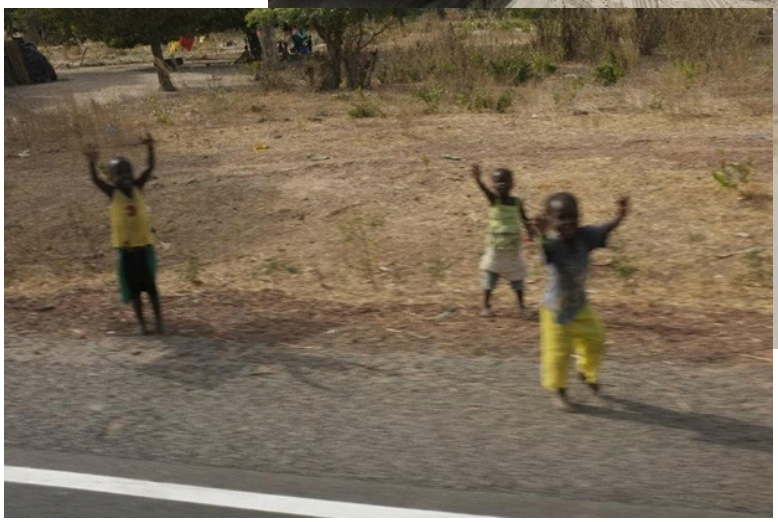
Küchen direkt ab Werk
www.alzenau-goes-banjul.com
AB 288 J

TEAM ROTER BLITZ


www.alzenau-goes-banjul.com
AB 288 J


Anulu
Anulu
0353
Nowotol

www.alzenau-goes-banjul.com
Südwild



5. Kontakt

„So treten Sie mit uns in Kontakt“

Wenn Sie oder Ihr Unternehmen an einer Unterstützung unserer Teilnahme an der „Dresden-Banjul-Challenge März 2014“ interessiert sind, wenden Sie sich bitte
– auch bei allen weiteren Fragen in diesem Zusammenhang – an:

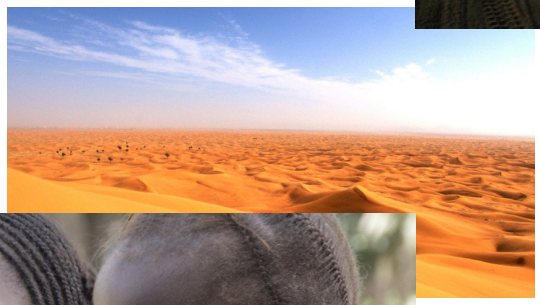
Christian Gratz	0152/ 28631711
Benjamin Schott	0177/ 2709798

Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schicken, oder über unsere Internetseite mit uns in Kontakt treten:

E-Mail	**alzenau-goes-banjul@web.de**
Internet	**www.alzenau-goes-banjul.com**
Facebook	**www.Facebook.com/AlzenauGoesBanjul**

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen

Spendenkonto:	**Kontoinhaber:**	**Florian Kerber**
	Kontonummer:	**11559416**
	Bankleitzahl:	**79550000**
	Stichwort:	**Banjul2014**

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Seiten der Veranstalter:

Internetseite der Veranstaltung: **www.rallye-dresden-dakar-banjul.com**
Internetseite der „DBO“: **www.dbo-online.com**